



Liebe pax christi Freunde, auch wenn kein Geld für ein neues Layout in der Bistumsstelle vorhanden war,

habe ich versucht zu Weihnachten den Rundbrief etwas bunter daher kommen zu lassen. Da die Druckkosten nicht wesentlich höher ausfielen wie in der schwarzweiß A5 Version haben wir es versucht. Ein paar Anleihen haben wir an der Limburger Ausgabe genommen. Über Euer Urteil bin ich gespannt.

Ihr seht es schon auf der Titelseite: das neue Büro ist eingeweiht. Jetzt muss es auch genutzt werden. Und da kommen gleich zwei Aufgaben auf uns in der ersten Hälfte des nächsten Jahres zu. Zum einen die Wahl der Bistumsstelle auf der Diözesanversammlung im März. Hier fehlt immer noch ein Kandidat für die Aufgabe des Geschäftsführers. Und ohne jemanden, der das Geld verwaltet kann die Bistumsstelle nicht arbeiten. Also: geht noch einmal alle in Euch, fragt in Euren Gruppen ob es nicht doch noch jemanden gibt, der diese Aufgabe wahrnehmen kann.

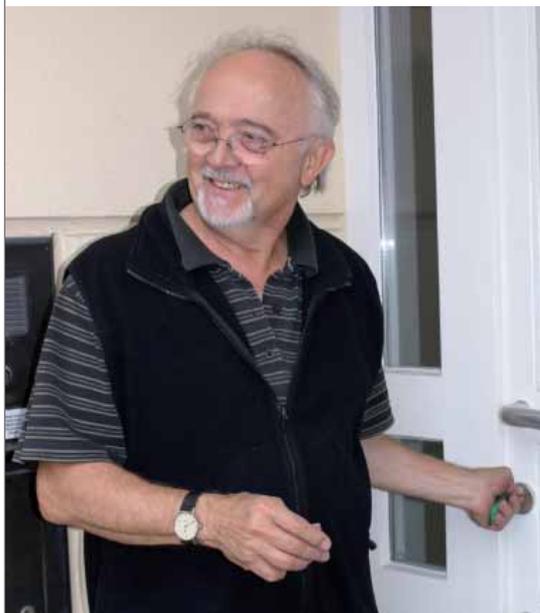
Und dann der anstehende Kirchentag. Vieles ist schon im Fluß bzw. eingeleitet worden. Aber nur mit Eurer aller tätigen Mithilfe wird sich pax christi im Mai dort gut präsentieren können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine gesegnete Weihnacht und uns allen ein interessantes Jahr 2010.

*Ulrich Pograu*

das neue pax christi Büro

## von der Landwehr- in die Marsstraße



**Z**usammen mit Mitbewohnern, Vertretern aus der Münchener Friedensbewegung und einem Vertreter der Diözesanstelle Mission, Entwicklung und Frieden nahm die pax christi Bistumsstelle München & Freising ihr neues Büro in der Marsstr. 5, in der auch andere kirchliche Gruppen beheimatet sind, am 5. Oktober offiziell in Besitz.

Die Generalsekretärin der deutschen Sektion, Christine Hoffmann war aus Berlin angereist. Sie verband ebenso wie die anderen Gäste ihre Wünsche für die Bistumsstelle mit einem herbstlichen Blütenzweig.

*...vor vierzehn Tagen im Irak war ich ja mit einer pax christi Delegation im Irak. Und überall wo wir hinkamen, in allen christlichen Kirchen, immer hing das Foto eines Deutschen an der Wand. Papst Benedikt hing immer an der Wand, es war also immer die Verbindung nach oben da. Und da dachte ich mir, wie wär es denn, wenn ich die Verbindung von diesem Büro zu dem Büro des Sekretariats in Berlin schaffe. Deshalb habe ich ein Foto von der Segnung des Sekretariats in Berlin durch unseren Präsi-*

*den Bischof Algermissen mitgebracht. Ich dachte mir der Hennes ist drauf, der Georg ist drauf, ich bin drauf, also die Crew, die damals dabei war, und statt Papst Benedikt an der Wand hängen zu haben, habt Ihr lieber uns dort hängen damit diese Verbindung zwischen Berlin und München wunderbar gedeihe...*

Erzbischof Reinhard Marx konnte selbst leider nicht kommen, ließ der Bistumsstelle aber seine Segensgrüße schriftlich zukommen.

Mit dem neuen Büro siedelte die Bistumsstelle aus der Landwehrstraße, in der sie seit den 80er Jahren in einer Wohnung ein Zimmer als Büro nutzte, auf die andere Bahnseite über.

Mit dem neuen Büro wurde auch die Bü-



roausstattung (Computer,...) erneuert. Die Aubinger pax christi Gruppe unterstützte diese Anschaffung mit einer Spende.

Auch wenn noch nicht alles hundertprozentig funktioniert, so kann doch das neue Büro nach der Einweihung jetzt so richtig seinen Betrieb aufnehmen.

Bislang wird dazu das Büro immer Dienstag abends von 17:00 bis 19:00 besetzt sein und als Anlaufstelle für alle Friedensinteressierte und Freunde der pax christi Bewegung dienen. Aber auch zu anderen Zeiten kann das Büro mit Leben erfüllt werden. Wir würden uns freuen, wenn dass geschehen würde. Eine Koordinierung kann die Bistumsstelle übernehmen.

Martin Pilgram

... dass wir weiter innerhalb der Kirche kräftig blühen sogar im Herbst

...dass bei allem was wir tun, auch bei Streit, der nicht ausbleiben darf, bei Dialog, bei Diskurs die Einheit im Frieden Christi finden

... dass unsere ökumene weiter aufmüpfig bleibt

.... dass wir widerständig werden und kräftig nein sagen müssen wo Leben gefährdet ist



... Dem Büro wünsche ich viel Kraft und viel Ordnungssinn. ... dass es noch mehr viel mehr pax christi Mitglieder gibt ... dass wir eine ganz ganz gute Zusammenarbeit unter den Bewohnern der Marsstr. 5 haben und dass sie fruchtbar ist



... dass von hier aus wunderbare Impulse nach Bayern und weiter in pax christi hinein ausgehen. ... pax christi herzlich begrüßen als neuen Nachbarn

... viel Kraft und Mut für die weiterhin gute Zusammenarbeit und Gottes Segen ... dass das Büro ein bisschen dazu beiträgt dass Friedensarbeit Früchte trägt



## Wünsche zum Einzug

... dass sich als hier auch noch regelmäßig pax Mitglieder treffen und aktiv sind ... dass die Impulse, die von pax christi schon viele Jahre ausgegangen sind an vielen Orten auch selber entstehen ... dass wir in guter Nachbarschaft miteinander gemeinsam Ideen bei Gelegenheit umsetzen können und damit stärker sind ... dass wir den Widerstnd der an manschen Stellen notwendig ist auch so entwickeln



... dass wir die Chance finden stärker in Kontakt zu kommen mit anderen katholischen Verbänden die eben auch hier zu Hause sind. ... dass wir uns sehr viel vernetzen und dadurch viel stärker werden



... dass wir trotz allem Freude an unserer Arbeit haben ... ich freu mich dass wir immer so gedeihlich zusammengearbeitet haben, gerade auch mit pax christi. ... dass etwas von unten nachkommt das soll auch das Büro mitbewirken.



... wir sollten nicht in der Resignation stecken bleiben.



auch 1983 ganz plötzlich riesengroß gewesen, jetzt schrumpfen wir wieder, Es kommen wieder andere Zeiten.



**S**eitdem der Vertrag über ein Verbot von Anti-Personen-Minen vor zehn Jahren in Kraft trat, ist der Einsatz dieser grausamen Waffen deutlich zurückgegangen, doch es bleibt noch viel Arbeit.

Nicht nur der Einsatz von Landminen ist deutlich zurückgegangen, auch viele betroffene Regionen konnten von Minen und Blindgängern geräumt

explosiven Kriegshinterlassenschaften wie Landminen und Blindgängern bedroht. Sie alle zählen zu den Opfern dieser Waffen, da ihr Lebensumfeld alltäglich tödliche Gefahren birgt. Annähernd 500.000 Menschen müssen als Überlebende von Unfällen mit Landminen und Blindgängern versorgt werden.

„In den letzten zehn Jahren hat die

ne.de festgestellt. „Opferhilfe ist seit Jahren unterfinanziert und es wäre nicht vermittelbar, wenn ausgerechnet jetzt Minenaktionsprogramme den milliardenschweren Rettungsaktionen für bankrotte Banken und Konzerne zum Opfer fielen“, sagte Thomas Küchenmeister, Leiter von Aktionsbündnis Landmine.de auf dieser Konferenz.

## Der EINSATZ VON LANDMINEN GEHT ZURÜCK DIE OPFER WARTEN IMMER NOCH AUF HILFE

werden. Dadurch ging auch die Zahl neuer Opfer zurück. Dennoch sind 2008 noch 5.197 Unfälle mit Landminen zu beklagen. d.h. über 5.000 Menschen. Und einige besonders betroffene Länder wie Bosnien-Herzegowina, Mosambik oder Kambodscha konnten die Räumung auf ihrem Staatsgebiet noch nicht fristgemäß beenden.

Eine große Schwachstelle ist nach wie vor die Unterstützung der betroffenen Menschen. Noch immer werden in mehr als 80 Ländern Menschen von

Opferhilfe am wenigsten Fortschritte von allen Bereichen der Minenaktion gemacht; die vorhandene Finanzierung und die Bereitstellung von Unterstützung konnten die Bedürfnisse bei weitem nicht stillen“, sagte Stan Brabant von Handicap International, der zu den Herausgebern von Landmine Monitor gehört.

Der große Bedarf in der Opferhilfe wurde in der vergangenen Woche bei einer Konferenz von Handicap International und Aktionsbündnis Landmi-

Fakten und Zahlen des Landmine-Monitor finden Sie unter [www.handicap-international.de](http://www.handicap-international.de)

Information: Dr. Eva Maria Fischer, Handicap International 089-54 76 06-13, 0175-54 29 899

Thomas Küchenmeister, Aktionsbündnis Landmine.de 0175-49 64 082, [landmine.de](http://landmine.de)

Pressestelle Handicap Int.



## Deutsche Waffen für Afghanistans Schwarzmarkt

**E**igentlich sollen Überschusswaffen der Bundeswehr verschrottet werden. So ist es zumindest über weite Strecken im Fall der ausgemusterten G3-Gewehre passiert. Unter der rot-grünen Bundesregierung jedoch ist von dieser Praxis Abstand genommen worden: Im Jahr 2005 stimmte der Bundessicherheitsrat dem Export von 10.000 halbautomatischen Pistolen des Typs Walther P38 (Bundeswehr-Kennung P1) nach Afghanistan zu. Die Politischen Grundsätze der Bundesregierung aus dem Jahr 2000, laut denen Waffen nicht in Kriegsgebiete geliefert werden sollen, fanden keine Beachtung. Stattdessen wurde der Bitte der USA nach Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte Vorrang eingeräumt.

Einem Artikel von Otfried Nassauer

(BITS) im Tagesspiegel zufolge haben diese Waffen mittlerweile ihren Weg auf den Schwarzmarkt gefunden. Laut einem Bericht von NDR Info bezeichnete der verteidigungspolitische Sprecher von Bündnis '90/Die Grünen, Winfried Nachtwei, das Vorgehen der damaligen Bundesregierung als „grob fahrlässig“.

Die Welt berichtet, dass im Kontext der Offensive pakistanischer Sicherheitskräfte im Swat-Tal größere Bestände an Waffen westeuropäischer Fertigung sichergestellt worden seien. Genannt werden Waffen der Hersteller Walther, Blaser und Heckler & Koch. Wie solche Waffen ihren Weg in die Hände der Taliban gefunden haben, ist nicht nachvollziehbar, da das von der deutschen Bundesregierung zur Verfügung gestellte statisti-

sche Material entsprechende „zivile“ Kleinwaffen nicht als Kriegsmaterial einstuft. Die Rüstungsexportberichte enthalten dementsprechend nur sehr lückenhafte Angaben über den Export der in Frage kommenden Handfeuerwaffen.

In jedem Fall wird durch diese Ereignisse die angeblich restriktive Rüstungsexportkontrollpolitik international karriert. Leider.

Fabian Sieber  
(aus Kleinwaffenrundbrief 11/09)

# Klimawandel und versiegende Ressourcen - Bedrohung unserer Sicherheit

2010 ist die pax christi Gruppe St. Ignatius Gastgeber unserer Diözesanversammlung. Am 13. März wollen wir uns dazu im Gemeindesaal von St. Ignatius treffen.

Am Vormittag wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen in wie weit der Klimawandel Ursache neuer Konflikte ist und was wir dagegen unternehmen können. Erwin Schelbert von der Studiengesellschaft für Friedensforschung in München wird uns in das Thema einführen, zu dem es danach einzelne Arbeitsgruppen geben wird.

*Die Erderwärmung ist eine Realität. Wir sind dafür verantwortlich. Die Folgen sind schlimm und werden immer schlimmer. Wir gehen einer Katastrophe entgegen, wenn wir nicht sofort handeln. Aber wir können die Sache in Ordnung bringen - wir können es, und es ist noch nicht zu spät*

gegen den Klimawandel zu unternehmen, z.B. im Sinne einer Abkehr vom Freund-Feind-Denken. Aber auch Politik, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft müssen sich ernsthaft auf die Auswirkungen des Klimawandels einlassen.

Neben den Berichten der Bistumsstelle stehen am Nachmittag auch die alle drei Jahre notwendigen Wahlen der Bistumsstelle an. Nachdem schon bei den Wahlen vor drei Jahren unser Geschäftsführer Adalbert Wirtz diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen wollte, kandidiert er diese Mal wirklich nicht mehr. Was bleibt ist aber die Aufgabe die Gelder der Mitglieder der Bistumsstelle zu verwalten.

Vielleicht findet sich ja jemand bereit nach Anlernen durch Adalbert diese Aufgabe zu übernehmen. Man muss dazu nicht Banker sein!

## Ablauf der Diözesanversammlung:

- 9:30 Ankommen – Kennenlernen – Stehkafee
- 10:00 Referat
- 10:45 Rückfragen
- 11:15 Pause
- 11:30 Arbeitsgruppen zum Thema

St. Ignatius, München, 13. März

## Diözesanversammlung 2010

- 12:30 Mittagessen
- 14:00 Plenum zu den Arbeitsgruppen
- 14:45 Nachmittagskaffee
- 15:00 Diözesanversammlung
- 15:15 Berichte, Aussprache, Anträge, Wahlen
- 17:00 Gottesdienst



St. Ignatius ist mit der U4 Haltestelle Haderner Stern erreichbar.

## Wenn du den Frieden willst bewahre die Schöpfung

Weltfriedenstag 2010



Foto: pixelio/Uwe Ritter

**P**apst Benedikt XVI. ruft anlässlich des diesjährigen Weltfriedenstag zum gemeinsamen Handeln gegen die globale Ökokrise auf. In seinem Leitwort stellt er bewusst Frieden und Schöpfung in einen direkten Zusammenhang und weist damit auf die verheerenden Auswirkungen hin, die Umweltprobleme, Klimawandel und der Abbau von Ressourcen auf den Weltfrieden haben.

Die Schöpfung ist unsere Lebensgrundlage. Je mehr wir davon zerstören, umso schärfere, existenziellere Züge nimmt die Frage nach ihrer gerechten Verteilung an, umso stärker ist der Weltfrieden bedroht.



## Ökumenischer Kirchentag 2010

**D**ie deutsche Sektion, die Bistumsstellen und Gruppen von pax christi beteiligen sich in vielfacher Weise an der Vorbereitung und Gestaltung des Zweiten Ökumenischen Kirchentags 2010 in München.

Beginnen wird alles am Abend der Begegnung. Bisher ist nur geklärt das wir uns beteiligen wollen. Kreative Ideen und Mitmacher für den Mittwochsabend in der Münchener Innenstadt sind noch gesucht und können bei der Bistumsstelle abgeliefert werden.

Die Sektion ist mit einem Stand auf der Agora vertreten. An dieser Präsenz beteiligen sich sowohl das Präsidium als auch die Nahostkommission und die Bistumsstelle München. Der Stand trägt das Motto: „Menschen machen Frieden – konkret“ und wird die folgenden Schwerpunkte der pax christi-Arbeit aufgreifen: Friedensdienste, Nahostarbeit, Afghanistanpolitik und Projektarbeit in den Bistumsstellen. Für die Darstellung der Projektarbeit der BST und Basisgruppen wird eine Ecke des 32qm großen Standes mit Beamer und Leinwand ausgestattet. Dort wird bspw. über die Zusammenarbeit der Gruppe Erdingen/Dorfen mit ihrer Erfurter Partnergruppe und über den Stadtrundgang der Gruppe Freising in Form einer PowerPoint-Präsentation informiert. Es besteht noch die Möglichkeit 3-7 weitere Projekte auf diesem Weg zu zeigen. Interessierte Gruppen und Bistumsstellen melden sich bitte bei Christine Hoffmann im Sekretariat der Sektion.

Ebenso tritt pax christi als Veranstalter inhaltlicher Beiträge / Foren, Workshops etc. auf. Geplant sind heute:

- ▶ Ein Podium unter dem Arbeitstitel „Töten für Wirtschaftsinteressen? Aktuelle Militärstrategien der Bundeswehr, der EU und der NATO angesichts der Herausforderungen eines gerechten Friedens“ in Kooperation mit dem Versöhnungsbund.
- ▶ Die pax christi-Gruppe Erding/Dorfen und ihre langjährige Partnergruppe der Offenen Arbeit Erfurt führen gemeinsam mit dem Diözesanrat des Bistums Dresden-Meißen ein 90-minütiges Angebot zum Thema: „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung – gestern, heute und morgen – Vision und Wirklichkeit“ durch. Dabei geht es um Friedensarbeit zwischen Konfessionen und Systemen zu Zeiten der DDR und darüber hinaus.
- ▶ Mit und im Jugendzentrum plant die Sektion einen Workshop zu „Zivile Friedensdienste – eine Alternative für die Zukunft“.
- ▶ Eine weitere Aktion von pax christi mit dem Zentrum Jugend wird es eventuell zu den „Sails of Hope“ geben. Diese Aktion bereitet die in internationaler Kooperation geplante Tour auf dem Mittelmeer vor, die einen Bogen zur Abschlusskonferenz der Friedenskonvokation in Jamaica schlagen und auf die Situation der Flüchtlinge hinweisen soll.

Dr. Reinhard Voss wurde vom ÖKT in die Vorbereitungskommission der Podienreihe (3x90 min) „Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöp-

fung“ berufen, die von einem breiten ökumenischen Netzwerk – darunter pax christi – initiiert worden ist.

Darüber hinaus werden noch Menschen gesucht, die den ÖKT besuchen werden und Lust haben, einen halben Tag den Stand zu betreuen.

Soweit die Planungen ein halbes Jahr vor dem Kirchentag. jetzt schon suchen wir:

- ▶ eine Sitzecke für den Agorastand. Vielleicht kann jemand aus München eine entsprechende Sitzgelegenheit für die drei Tage zur Verfügung stellen.
- ▶ Unterkünfte für auswärtige pax christi Mitglieder.
- ▶ Menschen, die den ÖKT besuchen werden und Lust haben, einen halben Tag den Stand auf der Agora zu betreuen.

Meldet Euch in der Bistumsstelle!  
(bs-muenchen@paxchristi.de)





**E**ingebunden in die Aktivitäten der Stadt Essen als Kulturhauptstadt Europas 2010 und unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Thierse, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, werden vom 19. - 21. März 2010 im Vorfeld der New Yorker Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrages ein internationaler Kongress „Unsere Zukunft atomwaffenfrei“ mit prominenten Politikern, Völkerrechtsexperten, Publizisten und Vertretern der weltweiten nuklearen Abrüstung, sowie eine Kulturveranstaltung „Künstler für den Frieden“ geplant.

Von der Kulturhauptstadt 2010 soll die Botschaft an die internationale Öffentlichkeit und die Nichtverbreitungskonferenz 2010 ausgehen: „Atomwaffen abschaffen - Unsere Zukunft atomwaffenfrei!“

Die deutsche Sektion von pax christi beteiligt sich gemeinsam mit der Bistumsstelle Essen als Trägerorganisation an diesem Kongress.

Ausführliche Informationen und Tagungsprogramm unter <http://www.friedenskultur2010.de/>



## Gedenkausstellung

**B**is zum 6. Januar ist in der Schwabinger Josephskirche eine Ausstellung über Oberst Graft Rudolf Maronga-Redwitz (1886-1944) zu sehen. Maronga-Redwitz wohnte im Pfarrgebiet.



1938 kommt er als Leiter der Abwehrstelle der Wehrmacht nach Wien. Auf diesem Posten setzt er sich für verfolgte Gegner des Nationalsozialismus ein. Er gehörte zum Kreis der Hitler-Attentäter vom 20. Juli 1944 und wurde von den Nazis wegen Hoch und Landesverrat zum Tode verurteilt.

## Spruch für die Silvesternacht

Man soll das Jahr nicht mit Programmen beladen wie ein krankes Pferd.  
Wenn man es allzu sehr beschwert,  
bricht es zu guter Letzt zusammen.

Je üppiger die Pläne blühen,  
um so verzwickter wird die Tat.  
Man nimmt sich vor, sich zu bemühen,  
und schließlich hat man den Salat!

Es nützt nicht viel, sich rotzuschämen.  
Es nützt nichts, und es schadet bloß,  
sich tausend Dinge vorzunehmen.  
Lasst das Programm! Und bessert euch drauflos!

Erich Kästner (1899-1974)

## Bundeswehr in Afghanistan soll 2010 aufgestockt werden

Deutschland stockt möglicherweise 2010 seine Truppen in Afghanistan als Folge der für den 28. Januar in London geplanten internationalen Afghanistan-Konferenz auf. „Vor diesem Hintergrund wird Deutschland seine militärische Beteiligung überdenken und anpassen, vielleicht sogar stärken“ wird Verteidigungsminister Guttenberg zitiert. Auch Außenminister Guido Westerwelle (FDP) bezeichnete die Afghanistan-Konferenz im Januar als „wichtige Wegmarke“. Dort sollten mit Kabul „verbindliche Zielbestimmungen“ für die weitere Entwicklung in Afghanistan festgelegt werden. Im Lichte der Ergebnisse werde man dann auch das deutsche Engagement überprüfen. Dies betreffe neben dem Militäreinsatz aber auch den Polizeiaufbau und den zivilen Wiederaufbau.

Die Afghanistan-Mandate stehen in den nächsten Wochen im Bundestag zur Verlängerung an. Es handelt sich dabei um die deutsche Beteiligung am Isaf-Einsatz sowie am Anti-Terror-Kampf im Rahmen der Operation Enduring Freedom (OEF). Beide Mandate sollen um ein Jahr verlängert werden.

Aktuell (bei Druck dieses Rundbriefes) befasst sich der Bundestag mit dem Isaf-Mandat, das am 13. Dezember ausläuft und Anfang Dezember verlängert werden soll. Die Obergrenze der Soldatenzahl liegt darin bei 4500. Der Einsatz der Bundeswehr wird im nächsten Jahr voraussichtlich rund 215 Millionen Euro teurer, es soll für 2010 auf 785 Millionen Euro steigen.

## Verstorbene pax christi Mitglieder

im Alter von 91 Jahren verstarb am 2.10.2009  
Ida Magarete Segerer aus Olching

außerdem verstarben im letzten Jahr:  
Gertrud Deixler, München  
Maria Munz-Natterer, Erding  
Gabriele Schönhuber, München,  
Richard Vettter, Innsbruck,  
Anneliese Rockenbauch, Waging



## Bundeswehr raus aus Afghanistan!

Den NATO-Regierungsmitgliedern, den Militärs, Kriegsstrategen und Rüstungslobbyisten, die sich alljährlich zur sogenannten Sicherheitskonferenz in München treffen, ist eines gemeinsam: Sie sind mit verantwortlich für die völkerrechtswidrigen Kriege gegen Jugoslawien, gegen den Irak und Afghanistan mit zehntausenden von Toten, für wachsenden Terror, Folter und Flüchtlingselend. Die NATO und mit ihr Deutschland hat die ganze Welt zu ihrem Einsatzgebiet erklärt. Gleichzeitig wird die Militarisierung der EU weiter voran getrieben. Die EU rüstet sich, um mit - aber auch ohne - NATO-Unterstützung eigene Kriegseinsätze führen zu können.

## Deutschland wird nicht am Hindu-kusch verteidigt

Unter Bruch der Verfassung und gegen den Mehrheitswillen der Bevölkerung beteiligt sich die Bundeswehr am Krieg in Afghanistan. Dort geht es um geostrategische Interessen, die mit Hilfe der NATO militärisch durchgesetzt werden sollen: um den Zugang zu Märkten und Rohstoffen, um die Vormachtstellung der reichen und mächtigen NATO-Staaten und darum deren militärische Präsenz in dieser Region zu sichern. Für die Bevölke-

rung Afghanistans bedeutet das Bombenterror, Vertreibung, Zerstörung, Folter und tausendfachen Tod.

## „Sicherheitskonferenz“ 2010: Alter Wein in neuen Schläuchen!

Nachdem klar wird, dass ihre Ziele

Zur Debatte stehe, so eine Erklärung des Chefs der „Sicherheitskonferenz“, ob „zur Durchsetzung sicherheitspolitischer Interessen weiterhin im Kern die Nato oder aber vielmehr die EU oder beide Strukturen mit ihren jewei-

# Zivilcourage zeigen! Aktiv werden gegen NATO-Kriegspolitik!

Aufruf zu Protesten gegen die NATO- „Sicherheitskonferenz“ am 5. und 6. Februar 2010 in München

allein mit militärischen Mitteln nicht erreichbar sind, versucht die NATO, einen Strategiewechsel zu vollziehen, der sich auch bei der „Münchner Sicherheitskonferenz 2010“ niederschlägt: Mit dem Konzept der zivilmilitärischen Zusammenarbeit, einer Instrumentalisierung der Nichtregierungsorganisationen, der Einbezie-

ligen militärischen Fähigkeiten genutzt werden sollten“. Das Ergebnis dieser „militärischen Fähigkeiten“ erleben die Menschen derzeit in Afghanistan. Deshalb ist auch die „Sicherheitskonferenz“ 2010 eine Kriegskonferenz, der wir uns mit vielfältigem und kreativem Protest entgegenstellen....

## Gegen Rassismus und Krieg NATO abschaffen Eine andere Welt ist möglich

lung von Unternehmern und Energiefachleuten sowie durch die Aufnahme von Themen wie Abrüstung, Rohstoffsicherheit, Piraterie, Terrorismus oder „Human Security“, sollen bei den zukünftigen „Sicherheitskonferenzen“ die alten NATO-Ziele effektiver verfolgt werden.

**Rüstung und Krieg, Sozialabbau und wachsende Armut erfordern gemeinsames Handeln aller emanzipatorischen Bewegungen.**

**Für Abrüstung und eine Welt ohne Ausbeutung, Krieg und Besatzung. Wir widersetzen uns dem kapitalistischen System, das für Profit über Leichen geht.**

**Zeigen wir den selbsternannten Weltherrschern und Kriegsstrategen:**

**Ihr seid hier in München und überall unerwünscht. Eurer Politik des Neoliberalismus, der Rüstung und des Krieges setzen wir unseren Widerstand entgegen.**

**Wir rufen dazu auf, gemeinsam und kreativ gegen die NATO-Kriegstagung am Freitag und Samstag, 5./6. Februar 2010, in München zu demonstrieren.**

Die genauen Termine für Demo und die Veranstaltungen der Friedenskonferenz stehen heute noch nicht fest. Bitte entnehmen sie der Tagespresse.

Der vollständige Aufruf ist in der Bistumsstelle zu erhalten.



Schon am Sonntag den 31.1. wird das Friedensgebet der Religionen um 11:30 Uhr im Pfarrsaal von St. Anna im Lehel stattfinden.

## pax christi wählt neue Vizepräsidentin

Die diesjährige Delegiertenversammlung der deutschen Sektion von pax christi stand in diesem Jahr ganz im Zeichen von Wahlen. Dabei stand die langjährige Vizepräsidentin Veronika Hühning nicht mehr zur Wahl. Als neue Vizepräsidentin wurde die ehemalige Sprecherin der Nahost Kommission Wiltrud Rösch-Metzler gewählt. Neu in das Präsidium wurden gewählt: Johanna Rogge, Michael Rösch und Werner Weißler.

Mit einem Festessen am Samstagabend verabschiedete Bischof Algermissen Veronika Hühning nach 9 Jahren als Vizepräsidentin.

Neben den Wahlen zum Vorstand und Präsidium wurden auch die Kommissionen neu eingesetzt. Einzig die Kommission Asyl konnte nicht fortgeführt werden. Man verwies diese Aufgabe ans Präsidium. Damit werden die folgenden Kommissionen weitergeführt:

- ▶ Nahost
- ▶ Friedenspolitik
- ▶ Solidarität mit Zentralafrika
- ▶ Globalisierung und soziale Gerechtigkeit
- ▶ Solidaritätsfond Eine Welt

Zum Thema Friedensdienste wurde das Konstrukt einer Fachstelle geschaffen, um so dieses Thema dauerhaft in der deutschen Sektion zu verankern.

Die Diskussion um eine Positionsbestimmung zur Nahostarbeit von pax christi konnte aus Zeitmangel nicht mehr zu einem beschlussfähigen Abschluss gebracht werden und wurde so auf das nächste Jahr geschoben.

Martin Pilgram

### Die neue Führungsriege



v.L.n.R.: Hennes Schnettler (Vizepräsident), Gerold König, Wiltrud Rösch-Metzler (Vizepräsidentin), Christoph Stender (Geistlicher Beirat), Johanna Rogge (Präsidium), Michael Rösch (Präsidium), Werner Weißler (Präsidium). Es fehlen: Georg Hörnschemeyer (Präsidium) und Bischof Algermissen (Präsident).

## Gebete und Wünsche nach Bethlehem zum Advent und für Weihnachten 2009

Zum zehnten Mal hintereinander wird die Feier des Weihnachtsfestes für die Menschen im Heiligen Land in einer schwierigen Atmosphäre stattfinden. Wir, die wir uns in der Sicher-

Einen Wunsch oder ein Gebet per E-mail zu senden ist eine gute Möglichkeit, um sich mit Menschen in Verbindung zu setzen, die sich nach einem Wort der Hoffnung sehnen. Unsere PartnerInnen in Bethlehem sind glücklich, wenn sie anlässlich des Weihnachtsfestes Wünsche und Gebete von Menschen außerhalb der Region erhalten, sowohl als

persönliche wie auch als spirituelle Gesten des Zuspruchs und der Hoffnung. Diese Botschaften sind eine Möglichkeit, die Isolation zu durchbrechen, die unsere PartnerInnen in

Bethlehem erfahren.

Bitte e-mailen Sie Ihre Weihnachtswünsche und Friedensgebete vor dem 25. Dezember 2009 (westliches Weihnachtsfest) und 7 Januar 2010 (östliches Weihnachtsfest). Obwohl englisch die bevorzugte Sprache ist, können Freunde, deren Muttersprache nicht englisch ist, Wünsche und Gebete auch in ihrer Muttersprache schicken.

Botschaften können an das AEI unter der folgenden Adresse gemailt werden: [aei@p-ol.com](mailto:aei@p-ol.com)

Alle Botschaften werden unter [www.aeicenter.org](http://www.aeicenter.org) dargestellt.

### Reise nach Israel/Palästina

pax christi München plant wieder eine Reise nach Israel/Palästina. Sie soll zusammen mit dem IPPNW voraussichtlich vom 12.-23.10.2010 stattfinden. Nähere Informationen bei Rosemarie Wechsler.

heit unserer Familien und Gemeinden auf die Feier von Advent und Weihnachten vorbereiten, wollen nicht vergessen, für Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit in Palästina und Israel zu beten.

# pax christi international

Internationale Nachrichten ausgewählt von Hilde Jäker



von Kriegsopfern, insbesondere von Frauen, die Opfer sexueller Gewalt im Krieg wurden.

Justine Masika Bihamba ist seit 2003 Koordinatorin der Organisation Synergie des femmes pour les victimes des violences sexuelles – SFVS – Women's Synergy for Victims of Se-

go besonders durch ihr Engagement für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen im ländlichen Bereich, die Unterstützung weiblicher Kriegsopfer und die Verteidigung der Menschenrechte bekannt geworden. Ihre Arbeit erfuhr auch Unterstützung von amnesty international, Human

## Friedenspreis 2009 für Justine Masika Bihamba

**D**er Friedenspreis 2009 von Pax Christi International wurde an Frau Justine Masika Bihamba aus Goma/Nord Kivu, Demokratische Republik Kongo verliehen. Damit ehrt pax christi ihr langjähriges Engagement für die Verteidigung der Menschenrechte und die Unterstützung

xual Violence in der DR Kongo. SFVS ist ein Zusammenschluss von etwa 35 Frauenorganisationen, die sich zum Ziel gesetzt haben, durch medizinische Versorgung, psycho-soziale Hilfe und Rechtsschutz die Würde der Frauen zu verteidigen, die in Krieg und Konflikt vergewaltigt, verletzt oder auf andere Weise traumatisiert worden sind. In kriegsrischen Konflikten ist besonders Vergewaltigung zunehmend zur Waffe gegen die Zivilbevölkerung geworden.

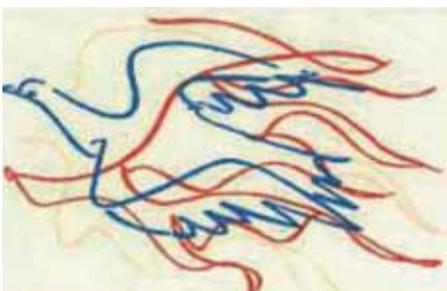
Justine Masika Bihamba ist im Kon-

Rights Watch und International Alert. Sie ist als Beraterin bei Einrichtungen der Vereinten Nationen und dem Internationalen Strafgerichtshof gefragt.

Die Verleihung des Preises fand am 26.10.2009 in Rom statt. Der Friedenspreis von Pax Christi International wird jährlich vom Bernhard Kardinal Alfrink - Fonds und dem Präsidium von Pax Christi International verliehen.



Der Internationale PCI Rundbrief erscheint monatlich in Englisch, Französisch, Spanisch. (Arabisch ist in Planung). Interessenten können ihn direkt abonnieren unter: <http://www.paxchristi.net/international/eng/newsletter.php>



Das Team im Büro von Pax Christi International

## gestrandet

Mit einer Fotoplakat-Ausstellung und einem einleitenden Referat machte Jürgen Schulz vom Nord-Süd-Forum Fürstfeldbruck am Buß- und Beettag bei der Gilchinger pax christi Gruppe auf die Situation afrikanischer Flüchtlinge an den Südküsten Europas aufmerksam.

Ausgehend von der Entwicklung der europäischen Flüchtlingspolitik kam er über Diskussion um die Rettung der Cap Anamur und den nachfolgenden Prozess gegen die Besatzung zu der Lebenssituation in den Ländern Westafrikas am Beispiel von Mali und

dem daraus resultierenden Wunsch ins gelobte Land nach Europa zu kommen. Das Ende dieser Flucht ist dann oft der Tod nach dem Kentern ihrer oft viel zu kleinen Boote bevor sie Europa erreichen. Herr Schulz zeigte neben der Analyse der Situation auch Möglichkeiten des Engagements etwa bei pro asyl oder in Flüchtlingsunterkünften auf. Daneben forderte er auch dazu auf konkrete Projekte vor Ort zu unterstützen um die Lebenssituation der potentiellen Flüchtlinge zu verbessern.



Die Ausstellung ist bei Jürgen Schulz (email: write.juergen@t-online.de) auszuleihen. Er selbst hält auch gerne ein begleitendes Referat zum Thema.  
Martin Pilgram

## pax christi Erding unterzeichnet online-Petition für eine Finanztransaktionssteuer

Seit 12. November 2009 läuft die Petition mit dem Ziel, dass Parlamentarier aller Parteien sich mit der Steuer auseinandersetzen und, dass die Abgeordneten, die diese Steuer befürworten, Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten.

Die Mitglieder von Pax Christi Erding haben die Petition unterzeichnet und appellieren an Mitbürgerinnen und Mitbürger sich anzuschließen und zu unterzeichnen, damit das Ziel, zum 25. Dezember 2009 50.000 Mitzeichnende zu finden, erreicht werden kann.

Die Unterzeichnung ist per Internet über <https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=detaills;petition=8236> möglich. pax christi hält aber auch Unterzeichnungslisten bereit, die auf Wunsch versandt werden können. (Anforderung unter 08122 92632) Dazu Roswitha Bendl, Sprecherin:

„Wir sind froh, dass sich die Deutsche Kommission Justitia et Pax mit 37 anderen Organisationen, darunter auch Misereor, Adveniat, Missio Aachen, seit längerem für die Kampagne

„Steuer gegen Armut (www.steuergegen-armut.de) zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer engagiert und wollen dieses Anliegen unterstützen, weil wir es für sehr dringend halten.“

Den Banken gegenüber den Primat der Politik im Interesse der Gesellschaft auch durchzusetzen, sie über eine Finanztransaktionssteuer an den von ihm verursachten Kosten zu beteiligen und sie zu zwingen, in Zukunft verantwortlicher zu agieren, ist nun Gebot der Stunde.

## Neuerscheinungen



### Das Buch gegen Nazis



Welche Möglichkeiten gibt es, friedlich und kreativ gegen Neonazis vorzugehen? In siebzig Kapiteln beantwortet das Buch die wichtigsten Fragen rund um Rechtsextremismus. Es klärt auf über Kultur und Ideologie der Rechtsextremen, über deren Organisationen und Strategien; und es gibt vor allem praktische Hinweise, was man gegen sie tun kann – sei es im Familienalltag,

in der Nachbarschaft, im Fußballverein, am Arbeitsplatz, auf dem Schulhof oder auf Demonstrationen.

Neben Beiträgen aus Journalismus, Wissenschaft und von Betroffenen werden beispielhafte Initiativen im Kampf gegen Rechtsextremismus vorgestellt und Anlaufstellen für Ratsuchende empfohlen. Ein Anhang mit zahlreichen Fotos erklärt, woran man alte und neue Nazis erkennt.

Zu bestellen über: [www.bpb.de](http://www.bpb.de), 2,00 €



Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung - ÖSFK

### Söldner, Schurken, Seepiraten



Von der Privatisierung der Sicherheit und dem Chaos der „neuen“ Kriege.

Piraten, Warlords, Kindersoldaten, private Militärunternehmen und Söldner bestimmten in den letzten Jahren die öffentliche Debatte als „neue“ Akteure in gewaltsamen Konflikten und Kriegen. Hat sich mit diesen Kriegsparteien und der zunehmenden Privatisierung des Krieges auch der Krieg

selbst verändert? Wie sehen Bürgerkriegsökonomien aus und welche Rolle spielt die globale Wirtschaft in den heutigen Kriegen? Stehen wir vor oder sind wir mitten in so genannten „neuen Kriegen“ oder zeigen sich „alte“ Kriege im neuen Gewand?

Das Buch geht auf die 26. Internationale Sommerakademie auf der Burg Schlaining/Österreich 2009 zurück.

343 Seiten, Lit Verlag, ISBN-10: 3643500998, 9,80 €

# Margaret Eleanor Atwood

zum 70sten Geburtstag



**M**argaret Eleanor Atwood (geboren am 18. November 1939 in Ottawa, Kanada) ist eine kanadische Bestsellerautorin und eine meiner Lieblingsschriftstellerinnen, deren Werke mich seit sehr langer Zeit begleiten. Seit Anfang der sechziger Jahre hat sie mehrere Dutzend Romane, Gedichtbände und Kinderbücher veröffentlicht. Das 2008 erschienene Buch „Payback. Schulden und die Schattenseite des Wohlstands“ lege ich allen ans Herz, die die Finanzkrise besser verstehen wollen. Zuletzt bei uns von ihr veröffentlicht wurde der Roman „Das Jahr der Flut“, der von der Kritik hochgelobt wird.

Hier Auszüge aus einem Spiegel-Gespräch zwischen Frank Hornig und Margret Atwood, in dem sie Fragen zu dem Buch Payback beantwortet.

SPIEGEL: Ist es eine Sünde, Schulden zu haben?

Atwood: *Es ist keine Sünde, welche zu haben. Es ist eine Sünde, sie nicht zurückzuzahlen, weil es anderen Menschen Nachteile bringt. Denken Sie nur mal ans Vaterunser ...*

SPIEGEL: „... und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Hat Jesus etwa damals schon an eine Kreditkrise gedacht?

Atwood: *Jedenfalls redet er viel mehr über Geld als über Sex. Deshalb finde ich es ja so interessant, dass die religiösen Fundamentalisten in den*

*USA mehr vom Sex als vom Geld sprechen. Das wird sich bald ändern. Jesus zumindest hatte am Geschlechtlichen wenig Interesse. Er vergab der Ehebrecherin, hatte feste Vorstellungen von der Ehe, das war es. Dagegen die Finanzen: Eher geht ein Kamel durchs Nadelöhr als ein Reicher ins Himmelreich. Gib Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist. All das sind doch Gleichnisse ums Geld.*

SPIEGEL: Wollte Jesus im Ernst, dass sich die Menschen ihre finanziellen Schulden erlassen?

Atwood: *Sehr gut möglich. Schon im Deuteronomium werden wir aufgefordert, alle sieben Jahre uns geschuldete Summen abzuschreiben. ....*

Das vollständige Interview befindet sich im Internet unter <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-62236095.html> DER SPIEGEL 48 / 2008 „Die Ich-Ich-Ich-Ära ist vorbei“ Frank Beat Horning.

Margaret Atwood: „Payback. Schulden und die Schattenseite des Wohlstands“. Aus dem kanadischen Englisch von Bettina Abarbanell und anderen. Berlin Verlag, Berlin; 272 Seiten; 18 Euro.

Renate Krier

## Sirenengesang

Dies ist der Sang den jeder lernen will: Der Sang dem keiner widersteht:

der Sang der Männer zwingt in Massen über Bord zu springen obwohl am Strand sie weiße Schädel seh'n

der Sang den niemand kennt weil alle, die ihn hörten, tot, und andre die Erinnerung verloren.

Soll mein Geheimnis ich verraten und wenn ich's tue, wirst Du mich aus diesem Vogelkleid befrei'n?

Mir paßt es nicht auf dieser Insel hier zu hocken und malerisch und mythisch auszuseh'n

mit diesen beiden federnen Verrückten, mir paßt es nicht, dies Trio hier zu singen, tödlich, kostbar.

Ich werde Dir's verraten Dir, nur Dir allein.

Komm' näher. Dieser Sang

ein Hilfeschrei: So hilf' mir doch! Alleine Du, alleine Du vermagst es, Du bist der Einzige

endlich. Leider der Sang ist fad, aber wirken tut er immer.

Margaret Atwood

## Das Jahr ward alt

Das Jahr ward alt. Hat dünne Haar. Ist gar nicht sehr gesund. Kennt seinen letzten Tag, das Jahr. Kennt gar die letzte Stund.

Ist viel geschehn. Ward viel versäumt.

Ruht beides unterm Schnee. Weiß liegt die Welt, wie hingeträumt. Und Wehmut tut halt weh.

Noch wächst der Mond. Noch schmilzt er hin.

Nichts bleibt. Und nichts vergeht. Ist alles Wahn. Hat alles Sinn.

Nützt nichts, daß man's versteht.

Und wieder stapft der Nikolaus durch jeden Kindertraum. Und wieder blüht in jedem Haus der goldengrüne Baum.

Warst auch ein Kind. Hast selbst gefühlt,

wie hold Christbäume blühen. Hast nun den Weihnachtsmann gespielt und glaubst nicht mehr an ihn.

Bald trifft das Jahr der zwölfte Schlag. Dann dröhnt das Erz und spricht:

„Das Jahr kennt seinen letzten Tag, und du kennst deinen nicht.“

Erich Kästner (1899-1974)

pax christi Erzdiözese  
München und Freising e.V.  
Marsstr. 5  
80335 München  
Postvertriebsstück  
B 13321 F

## Termine

Zu allen Terminen finden Sie weitere Informationen auf unserer Internetseite [www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi](http://www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi)

### Januar 2010

**23. 1. 2010, 10:00 - 15:00 Uhr**  
**Landesstellentreffen** der bayerischen Bistumsstellen in Nürnberg, Caritas Pirkheimer Haus

**31. 1. 2010, 11:30 Uhr**  
**Friedensgebet der Religionen**, Saal von St. Anna im Lehel

### Februar 2010

**5.-6.2.2010**  
**Friedenskonferenz** (siehe Seite 9)

### März 2010

**5.-7.3.2010**  
**Bistumsstellentreffen** im Haus Venusberg, Bonn

**13.3.2010**  
**Klimawandel und versiegende Ressourcen – eine Bedrohung der Sicherheit**

### April 2010

**19.-21.3.2010**  
**Friedenskultur 2010 - Unsere Zukunft atomwaffenfrei!** pax christi Kongress, Essen, (siehe Seite 6)

### Mai 2010

**12.-15.5.**  
**Zweiter Ökumenischer Kirchentag** München (siehe Seite 7)

### Juni 2010

**11.-13.6.**  
**Partner für den Frieden in Nahost, Mit Hamas und Fatah reden**, Seminar in Zusammenarbeit mit der pax christi Nahostkommission, Bad Boll

## Impressum und Kontakt

### Bistumsstelle

*pax christi*, Bistumsstelle München&Freising  
Marsstr. 5, 80335 München  
Tel. und Fax: 089 5438515  
E-Mail: [paxchristi.muenchen@t-online.de](mailto:paxchristi.muenchen@t-online.de)  
[www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi](http://www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi)

**Sprecherin:** Gudrun Schneeweiß, Untere Dorfstr.36c, 82269 Geltendorf, 08193/999911  
[gudrun@schneeweiss-net.de](mailto:gudrun@schneeweiss-net.de)

**Sprecher:** Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948, [martin.pilgram@gmx.de](mailto:martin.pilgram@gmx.de)

**Geschäftsführer:** Adalbert Wirtz, Wallbergstr. 8, 84405 Dorfen, 08081/4437, [A-E-W@t-online.de](mailto:A-E-W@t-online.de)

**weitere Mitglieder:** Rosemarie Wechsler, Ralph Deja, Gertrud Scherer, Elisabeth Hafner

### Bankverbindung

Kto.Nr: 887 36-801 Postgiro München (BLZ 700 100 80) für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden  
Kto.Nr.: 220 33 24 LIGA München (BLZ 750 903 00) nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

### Redaktion

Martin Pilgram (V.i.S.d.P.), Renate Krier, Franz Holzner, Kaja Spieske, Gabriele Schuster

### Herausgeberin

*pax christi*, Bistumsstelle München&Freising

## Gottesdienste 2010



### Krypta St. Bonifaz, München, Karlstr. 34

- 12. Januar mit Albert Bauernfeind
- 8. Februar mit Abt Odilo
- 9. März mit Johannes Hain
- 13. April mit Pfarrer Apfelbacher
- 11. Mai, 8. Juni, 12. Juli, jeweils 18:00 Uhr

## pax christi Gruppen

### Regionalgruppen

Dorfen, Elisabeth Wirtz,  
Wallbergstr. 8, 84405 Dorfen,  
Tel.: 08081/4437, [A-E-W@t-online.de](mailto:A-E-W@t-online.de)

Erding, Roswitha Bendl,  
Franz-Xaver-Mayr-Str.17, 85435 Erding,  
Tel.: 08122/92632, [roswitha.bendl@t-online.de](mailto:roswitha.bendl@t-online.de)

Freising, Ernst Fischer,  
Kepserstr.9, 85356 Freising, 08161/145193,  
[fischer.freising@t-online.de](mailto:fischer.freising@t-online.de)

Gilching, Dr.Elisabeth Hafner,  
Obere Seefeldstr. 12, 82234 Weßling,  
Tel.: 08153/881330, [elishan.hafner@t-online.de](mailto:elishan.hafner@t-online.de)

Landshut, Birgit Würfel,  
Grünlandstr. 1a, 84028 Landshut,  
Tel.: 0871/28117, [abwuerfel@web.de](mailto:abwuerfel@web.de)

Mühdorf, Helmut Nodes,  
Eichenstr. 8, 84453 Mühdorf/Inn,  
Tel.: 08631/2418

### Pfarregruppen

St.Birgitta, Eugen Gottswinter,  
Therese-Giehse-Allee 64, 81739 München,  
Tel.: 089/6377431, [ea.gottswinter@gmx.de](mailto:ea.gottswinter@gmx.de)

St.Hildegard, Kaja Spieske,  
Schusterwolfstr. 77, 81243 München,  
Tel.: 089/83999909, [kaja.spieske@gmx.de](mailto:kaja.spieske@gmx.de)

St.Ignatius, Lore Schelbert,  
Fritz-Bär-Str. 23, 81476 München,  
Tel.: 089/751970

Leiden Christi, siehe St. Ignatius

St.Michael/BaL, Josef Brandstetter,  
Zehntfeldstr. 180a, 81825 München,  
Tel.: 089/6881487

St.Quirin/Aub., Dr. Annette Müller-Leisgang,  
Pirolstr.7, 81249 München,  
Tel.: 089/86308996, [mueller-leisgang@web.de](mailto:mueller-leisgang@web.de)

### Sachgruppen

Gewaltverzicht, Gertrud Scherer,  
Salzburgerstr. 16, 81241 München,  
Tel.: 089/347850, [gertrud.scherer@t-online.de](mailto:gertrud.scherer@t-online.de)